

# **Handynutzung in den Pausen**

**Beitrag von „tibo“ vom 24. August 2019 14:30**

## Zitat von Xiam

Handynutzung ist bei uns in der Pause nicht nur verboten, bis Klassenstufe 8 werden Handys sogar morgens eingesammelt und verwahrt und nach Unterrichtsschluss wieder ausgeteilt.

Die Eltern haben dieser Regelung per Unterschrift zugestimmt. Geht auch gar nicht anders, da sie den Schulplatz in Jahrgang 5 nur bekommen, wenn sie dem zustimmen. Und da die Schulplätze auf unserer Schule sehr begehrte sind, bleibt ihnen nichts anders übrig.

Auch dann müsste man erst andere Maßnahmen ergreifen (Nutzung auf bestimmte kontrollierte Flächen begrenzen war sein Beispiel damals). Dafür, dass hier im Forum schon immer sehr ausführlich um die Rechtmäßigkeit bestimmter Sachen debattiert wurde, werden an dieser Stelle dann doch recht unbesorgt Persönlichkeitsrechte der Schüler\*innen beschnitten. Immerhin hat die Landesregierung NRW aktiv keine gesetzliche Grundlage für ein generelles Handyverbot geschaffen - wohl auch, weil das nach Auffassung einiger Juristen (Jülich / van Hövel und eben Hoegg) nicht so einfach ist.

Bei uns hat letztens eine Lehrkraft vorgeschlagen, diese kleinen Lautsprecher auf dem Schulhof zu verbieten, da sie die Musik, die gehört wird, so nerven. Ich frage mich immer, auf welcher Grundlage man den Kindern vorschreiben will, wie sie ihre Pause (Freizeit!) zu gestalten haben  
Wacko: not found or type unknown

Diesen Aspekt finde ich noch einmal wichtig zu betonen (auch z.B. unter dem Aspekt, dass manche Lehrkräfte Schüler\*innen als Strafe die komplette Pause verwehren): Pause ist Freizeit für die Kinder. Ich finde - keine juristische Sichtweise natürlich - dass hier bspw. die Kinderrechte, die ja Unterrichtsthema sind, sehr konkreten Einsatz finden können, was die Persönlichkeits- und -schutzrechte der Kinder angeht. Wasser predigen und Wein trinken, nenne ich das.

Ich würde den Wisch an eurer Schule als Elternteil einfach unterschreiben und mich dem Handyverbot widersetzen, da ich nicht glaube, dass sich dieses rechtlich durchsetzen lässt.